

Des Abends kann ich nicht schlafen gehn

Text und Melodie: bei Kretzschmer 1840  
Satz: Johannes Brahms (1833–1897)

**Nicht zu langsam, erregt**

**mf**

1. Des A - bends kann ich nicht schla - fen — gehn, zu mei - ner Herz - liebs - ten —  
 2. Wer ist denn da? Wer — klop - fet — an, der mich — so leis auf -  
 3. Wenn al - le Ster - ne — Schrei - ber — gut, und al - le Wol - ken Pa -  
 4. Ach hätt ich Fe - dern — wie ein — Hahn, und könnt — ich swim - men —

**mf**

4

muss ich gehn, zu mei - ner rz - liebs - ten nimm ich gehn, und  
 we - cken kann? Das ist der Herz - al - l - ebs - te dein, steh  
 pier da - zu, so soll - ten schrei - ben der Lie - ben mein, sie  
 wie ein Schwan, wollt ich schwin - men ohl ü - ber den Rhein hin

sol — ich an — der Tür blei - ben stehn,  
auf, — mein Schatz, und — lass mich — ein,  
bräch - ten die Lieb in den Brief nicht — ein,  
zu — der Herz - al - ler - liebs - ten — mein, } ganz — hei - me - lig!